

Die Kuh macht „muh“, der Bürgermeister macht Mühe

BREYELL (el) Am Ende der Auftaktsitzung des „molveren Dei“ ging Bürgermeister Christian Wagner in die Knie. Thekla Boers hatte ihn um Mitternacht auf die Bühne geholt – und trieb närrischen Schabernack mit dem Ersten Bürger der Stadt. In der Rolle der „Zenzi von der Alm“ hatte sie Melkschemel und Melkeimer auf die Bühne gebracht. Es fehlt nur die Kuh. Richtig: Das Opfer wurde Wagner, der auf die Knie musste, woraufhin die Urkarnevalistin die Narren im Saal aufklärte: „So sieht eine Kuh aus.“ Zenzi bat „Sag mal Muh.“ Das war ihr zunächst zu leise. Die Drohung: „Kühe, die so leise muh sagen, werden geschlachtet“, half. Es ging lauter. Da aber der Melkeimer nicht passte, musste die Kuh höher hinaus. So krabbelte der Bürgermeister auf allen Vieren auf vier Stühle, dann klappte es auch mit Zenzis Arbeit am Objekt.

Erotik op Lötsch

Den begehrten Lötscher Sessons-Orden mit einem kahlen Kopf bekamen beide Akteure unter dem tosenden Applaus der Jecken. Die hatten einen sehr kurzweiligen Abend unter der Leitung von Burkhard Michels erlebt. Sarah-Lena Boers wagte sich als „Klinikum-Unikum“ erstmals alleine auf die Bühne. Zuvor hatte der Spielmannszug Breyell den Elferrat auf die Bühne begleitet. Das Kinderprinzenpaar Lina und Dominic sowie das Stadtprinzenpaar Norbert und Agnes kamen ebenfalls auf die



Als „Klinikum-Unikum“ wagte sich **Sarah-Lena Boers** erstmals allein auf die Bühne. In der Bütt übte sie sich als „Eisbrecherin“.

RP-FOTO: BUSCH

Bühne. Der Kurzskech „Brot von gestern“ spielt in einer Bäckerei. Ariane Zohlen, David Hendricks, Frank Görtz, Carina Boers und Renate Lücke hatten einiges gesammelt, das sie jetzt genüsslich aufbackten. Als „Pizzabäcker Antonio“ begeisterte Leuther Arno Bein. Der Sketch „So is Lötsch“ an der Dorflinde war wunderbar gespielt. Rentner entrüsteten sich über Hunde, die an den Gedenkstein „pinkeln“. „Halbstarken“ hockten mit Ghetto-Blaster auf den Ruhebänken und rappen über „Kaffee trinkende,

Sahnetorte verschlingende Alte“, die wiederum Lärm, Schmutz und Kifferei beklagten. Doch als „Oma“ vor der Linde kollabierte und die Jungs Erste Hilfe leisteten, verbrüderten sich Jung und Alt. Einen Riesenspaß bot später „Erotik op Lötsch“ mit Breyeller Lokalem von Roland Ulrich, Axel Cremer, Silke Hagenhoff, Simone Eicken und Dominique Schuren. Fünf Stunden Programm bereiteten närrische Unterhaltung. Wer's nicht gesehen hat, hat Pech, die nächste Sitzung ist ausverkauft.